

Aussprache und Orthografie

Es besteht für das Bergünener-Romanisch keine offizielle Schreibweise. Die nach wie vor sehr wichtige, von Žon Žanett Cloetta in den 60-er Jahren verfasste und im Jahre 2011 von Pol Clo und Marco Nicolay als Buch herausgegebene Grammatik „Igl pled da Brauégn“ ist in einer der phonetischen Schreibweise nahe liegenden Orthografie verfasst worden.

Um dem Leser und Verfasser von Texten den Zugang über das Wortbild möglichst zu erleichtern, erscheint es, wie in Schriftsprachen üblich, unerlässlich, eine Schreibweise einzuführen, die Akzente nur dort setzt, wo dies notwendig ist — und dies umso mehr, als im Zweifelsfall durch Anklicken des Lautsprechers hinter dem Begriff der Wortklang wiedergegeben werden kann.

Akzente sind auf folgenden 7 Buchstaben möglich:

è	wie das „e“ in „recht“	Bsp.	è	ist
ê	wie das „e“ in „See“	Bsp.	sê	seine; ihre
î	wie das „i“ in „sie“	Bsp.	bî	Bild
ò	wie das „o“ in „fort“	Bsp.	ò	hat
ô	wie das „o“ in „rot“	Bsp.	prô	Wiese
ñ	wie das „ng“ in „lang“	Bsp.	eñ	eins
ž	wie das „ds“ in „Zurigo“	Bsp.	žanter	Mittagessen

Dieser 7. Laut wird in der anfangs erwähnten Grammatik mit einem Gravis auf dem z wiedergegeben. Da dieses Zeichen im Internet nicht verfügbar ist, übernimmt das ž diese Aufgabe.

1. Akzente zur Unterscheidung gleich geschriebener Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung

1.1 Allgemein

è	ist	e	der Buchstabe
sê	seine; ihre	se	in...“oben“; nach...“hinauf“
bî	Bild; Foto	bi	nur
ò	hat	o	der Buchstabe

1.2 Auf ähnlichen Pronomen

-	La mê sopcha	Igl plat poss der ad a mè
-	Mein Stuhl	Den Teller kannst du mir geben
te esch ad ogra du bist rechtzeitig	la tê balla dein Ball	ad a tè vogl beñ dir geht es gut
se Darlux in/nach Darlux“hinauf“	la sê chora seine, ihre Ziege	l’ogra ò’l cumpro par sè die Uhr hat er für sich gekauft

1.3 Kein Akzent bei Possessiv-Pronomen mit Schluss -s

männlich Einzahl

männlich Mehrzahl

weiblich Mehrzahl

igl **mes** sdoñ
mein Löffel

igls **mes** sdoñs
meine Löffel

las **mes** vachas
meine Kühe

igl **tes** tractor
dein Traktor

igls **tes** tractors
deine Traktoren

las **tes** chamigschas
deine Hemden

igl **ses** camioñ
sein Lastwagen

igls **ses** camioñs
seine Lastwagen

las **ses** chesas
ihre Häuser

1.4 Kein Akzent auf dem Schluss-Vokal/gewissen Endungen, weil es kein ähnliches Wort gibt z.B.:

parke
usche
pero
keco
vo

stegs
pudegs
prasuegr
d’aja
-egva (Imperfekt)

1.5 Kein Akzent bei den auf dem Schlussvokal betonten Partizipien

1. Konjugation Endung „o“	Bsp. chanter (singen) wie das „o“ in „sogar“	chanto (gesungen)
2. Konjugation Endung „i“	Bsp. taschègr (schweigen) wie das „i“ in „sie“	taschi (geschwiegen)
3. Konjugation Endung „i“	Bsp. insistar (insistieren) wie das „i“ in „sie“	insisti (insistiert)
4. Konjugation Endung „i“	Bsp. sbrizégr (weinen) wie das „i“ in „sie“	sbrizi (geweint)

2. Akzente zur Markierung der unterschiedlichen Aussprache

2.1 Bei gewissen Infinitiv-Formen (ausschliesslich in der Grundform)

-égr	Bsp. sbrizégr	weinen	4. Konjugation
-ègr	Bsp. taschègr	schweigen	2. Konjugation

aber: vogs sbrizégs ihr weint
vogs taschègs ihr schweigt

2.2 Bei gewissen Imperativ-Formen

è	Bsp. Vè! Mangè!	Komm! Esst!
é	Bsp. Davré! p.ex Cuvré!	Öffnet! Deckt!

2.3 „ž“ für das stimmhafte, „z“ für das stumme z

ž	Bsp. žanter	Mittagessen	wie „ds“ in „Zurigo“
z	Bsp. zappa	Hacke	wie „z“ in „Zahl“

2.4 „ñ“ für das velare n

ñ	Bsp. mañ	Hand	wie „ng“ in „lang“
n	Bsp. manger	essen	wie „n“ in „natürlich“